

Wohlstand durch Wachstum lautet seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs das Credo moderner Gegenwartsgesellschaften.

Die Idee, der zufolge ein immer größerer Kuchen der Königs weg zu einer besseren Welt für alle ist, findet bis heute Zustimmung – bei Politiker*innen jeder Couleur, in den Gewerkschaften, in der Wissenschaft sowie in weiten Teilen der Bevölkerung. Tatsächlich hat der Wachstumspfad der Moderne individuelle und kollektive Handlungsspielräume vor allem im Globalen Norden erheblich erweitert und denjenigen, die davon profitieren konnten, enorme Freiheitsgewinne gebracht: Demokratie und Geschlechtergerechtigkeit, Bildungsstandard und Wohlstandsniveau, Lebenserwartung und Gesundheitsversorgung. Doch das Streben nach immer weiterem Wachstum hat auch gravierende negative Folgen: Globale Umweltveränderungen sowie der Ressourcen- und Naturverbrauch waren ebenfalls noch nie so groß wie heute. Sozial-ökologische Krisen, wie Klimawandel, Verlust der Artenvielfalt und Übersäuerung der Meere setzen die Gesellschaften der Gegenwart zunehmend unter Druck. Dies gilt insbesondere für die Länder des globalen Südens, die selbst nur bescheidenen Anteil an der Zerstörung der Umwelt haben. Zugleich aber sind die Ärmsten der Armen am stärksten betroffen, unter anderem, weil ihnen die finanziellen und sozio-technischen Ressourcen fehlen, um sich an veränderte Umweltbedingungen anzupassen.

Die Tagung *Transformationen. Zum Wandel gesellschaftlicher Naturverhältnisse* nimmt diese Beobachtungen zum Anlass, soziale, kulturelle, politische, ökonomische und energetische Transformationsprozesse in Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft in den Blick zu nehmen. Vergangene Prozesse umfassenden gesellschaftlichen Wandels sollen rekonstruiert werden, in der Erwartung, mögliche Entwicklungslinien und Gestaltungsszenarien für gegenwärtige und künftige sozial-ökologische Wandlungsprozesse abzuleiten. Es geht also darum, durch die Analyse historischer Transformationsprozesse Anregungen für die Entwicklung von Zukunftsbildern zu generieren oder, anders formuliert, die Wahrnehmung zu schärfen für das, was sich in vergangenen Transformationsprozessen in den westlich orientierten Gesellschaften bereits fundamental geändert hat.

mit:

Marie-Luise Abshagen
Chris Böer
Michaela Christ
Georg Fischer
Maja Göpel
Robert Habeck
Jörg Herrmann
Stephan Lessenich
Friedemann Magaard
Franz Mauelshagen
Barbara Muraca
Thore Prien
Stefan Rahmstorf
Werner Reinhart
Norbert Reuter
Dorothee Rodenhäuser
Matthias Schmelzer
Bernd Sommer
Julia von Mende
Elisabeth von Thadden
Harald Welzer
Markus Wissen

Transformationen. Zum Wandel gesellschaftlicher Naturverhältnisse

Tagung, Europa-Universität Flensburg

28.–29.03.2017

**DIENSTAG,
28. MÄRZ 2017**

15.00
ANMELDUNG

15.30 — 15.45
ERÖFFNUNG

Michaela Christ, Norbert Elias Center, EUF
Jörg Herrmann, Evangelische Akademie der Nordkirche

15.45 — 16.00
GRUSSWORT

Werner Reinhart, Präsident der EUF

16.00 — 17.45
PANEL I: GEGENWARTSDIAGNOSEN

Stefan Rahmstorf, Potsdam Institut für Klimafolgenforschung:
Anthropogener Klimawandel — Wo stehen wir?

Franz Mauelshagen, Institute for Advanced Sustainability
Studies, Potsdam: *Die Große Beschleunigung.
Anthropogeologie und materielle Kultur im 20. Jahrhundert*

Barbara Muraca, Oregon State University, Corvallis, USA:
Gutes Leben und (Post)Wachstum

Moderation: **Bernd Sommer**, Norbert Elias Center, EUF

17.45 — 18.30
PAUSE

18.30 — 20.00

**ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION:
WOHLSTAND AUF WESSEN KOSTEN?**

Stephan Lessenich, Ludwig-Maximilians-Universität München

Robert Habeck, Minister für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume, Schleswig-Holstein

Moderation: **Elisabeth von Thadden**, DIE ZEIT, Hamburg
Ort: Audimax der Europa-Universität Flensburg

**MITTWOCH,
29. MÄRZ 2017**

9.00 — 10.45
**PANEL II: DER BLICK ZURÜCK:
WIE GEWORDEN IST, WAS IST**

Matthias Schmelzer, Konzeptwerk Neue Ökonomie /
Friedrich-Schiller-Universität Jena:
Zur Genese des Wachstumsparadigmas

Georg Fischer, Universität Aarhus:
*Globale Beschleunigung und regionale Neuordnungen:
Das Doce-Tal in Brasilien, 1880-1980*

Julia von Mende, RWTH Aachen: „Anthropozän-Küche“ —
die Entwicklung des urbanen Metabolismus
am Beispiel der Ernährung.

Moderation: **Michaela Christ**, Norbert Elias Center, EUF

10.45 — 11.15
PAUSE

11.15 — 13.00
**PANEL III: DER BLICK NACH VORN:
POSTWACHSTUM — WENIGER WOVON?**

Maja Göpel, Wuppertal Institut für Klima,
Umwelt und Energie: *Paradigmenwechsel in
der Ökonomie als Treiber von Transformation*

Markus Wissen, Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin:
Imperiale Lebensweise und sozial-ökologische Transformation

Dorothee Rodenhäuser, Forschungsstätte der
Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST):
Arbeit in einer Postwachstumsgesellschaft

Moderation: **Thore Prien**, Seminar für Soziologie, EUF

13.00 — 14.30
MITTAGSPAUSE

14.30 — 16.00
**PANEL IV: DER BLICK NACH VORN II:
POSTWACHSTUM — WENIGER FÜR WEN?**

Norbert Reuter, ver.di / Rheinisch-Westfälische
Technische Hochschule Aachen:
Zukunft der Arbeit — Zukunft der Gewerkschaften

Barbara Fried, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin:
*Care Revolution? Überlegungen zu
einer anderen Sorgeökonomie*

Marie-Luise Abshagen, Forum Umwelt und
Entwicklung, Berlin: *Entwicklung durch Wachstum?*

Chris Böer, Brot für die Welt, Berlin: *Was können die
Kirchen zur sozial-ökologischen Transformation beitragen?*

Moderation: **Friedemann Magaard**,
Christian Jensen Kolleg, Bréklum

16.15 — 17.00
**ABSCHLUSSVORTRAG:
DIE ÄSTHETIK DER TRANSFORMATION**

Harald Welzer, Norbert Elias Center, EUF /
FUTURZWEI.Stiftung Zukunftsfähigkeit

Moderation: **Jörg Herrmann**,
Evangelische Akademie der Nordkirche

TAGUNGSPORT:
EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG
AUF DEM CAMPUS 1
GEBÄUDE HELSINKI, RAUM 160

DIE ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION FINDET
IM AUDIMAX DER EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG STATT.

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.UNI-FLENSBURG.DE/NEC/TAGUNG

KONTAKT:
ANDREA HAIN, NORBERT ELIAS CENTER: 0461-805.2498
TRANSFORMATIONEN@UNI-FLENSBURG.DE

Wirtschaftswachstum Primärenergieverbrauch Düngemittelverbrauch CO2-Ausstoß Regenwaldverlust Temperaturanstieg

1800

1850

1900

1950

2000